

STÄDTISCHE GALERIE BIETIGHEIM-BISSINGEN

Avantgarde in den Niederlanden

Die expressionistische Künstlergruppe De Ploeg

29. Oktober 2022 bis 26. Februar 2023

Einblick in die Sammlung:

Linolschnitte des deutschen Expressionismus

29. Oktober 2022 bis 26. Februar 2023

Presseführung:

Donnerstag, 27. Oktober, 11 Uhr

Eröffnung beider Ausstellungen:

Freitag, 28. Oktober, 19 Uhr

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstraße 60–64

74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon 07142 74-483

Telefax 07142 74-446

galerie@bietigheim-bissingen.de

<http://galerie.bietigheim-bissingen.de>

STÄDTISCHE GALERIE BIETIGHEIM-BISSINGEN

Avantgarde in den Niederlanden

Die expressionistische Künstlergruppe De Ploeg

29. Oktober 2022 bis 26. Februar 2023

Avantgarde in den Niederlanden – dieses Motto scheint unweigerlich mit De Stijl verknüpft, mit geometrischer Abstraktion und funktionalem Purismus sowie ihren Protagonisten Piet Mondrian, Theo van Doesburg und Gerrit Rietveld. Andere künstlerische Tendenzen der Klassischen Moderne sind hierzulande weit weniger bekannt, wie etwa die 1918 in Groningen gegründete expressionistische Künstlergruppe De Ploeg. Ähnlich wie Die Brücke in Deutschland strebten diese jungen Künstler*innen nach Austausch und Sichtbarkeit. Groningen sollte hinsichtlich der Moderne urbar gemacht werden, daher auch der programmatische Name De Ploeg – zu Deutsch: Der Pflug. Es wurden zahlreiche gemeinsame Ausstellungen, Lesungen und Vorträge organisiert, um die Öffentlichkeit an die aktuellen Entwicklungen in Kunst, Architektur und Literatur heranzuführen.

Die Mitglieder hielten Café-Szenen, Interieurs und städtisches Treiben fest, fanden ihre Motive aber auch in der Landschaft rund um Groningen, ausgehend von dem Treffpunkt der Künstlergruppe, dem Gehöft »Blauwborgje«. Sie porträtierten sich gegenseitig und kamen regelmäßig zu Aktstudien mit Modellen zusammen. Gemeinsame Theaterabende, Kneipenbesuche, eine eigene Zeitschrift und das Anfertigen von Kunsthandwerk – vieles erinnert an die Pioniertaten der deutschen Künstlergruppe Die Brücke. Und tatsächlich war das kulturelle Klima in Groningen nach dem Ersten Weltkrieg keineswegs aufgeschlossener als seinerzeit in Dresden. Doch durch den regen, intensiven Austausch entwickelte sich in den 1920er-Jahren in den Reihen von De Ploeg ein variantenreicher niederländischer Expressionismus, der sowohl regional eingebunden als auch international ausgerichtet war.

Während diese wegweisende Expressionistengruppe in den Niederlanden große Wertschätzung genießt, ist sie hierzulande nahezu unbekannt. So zeigt die abwechslungsreiche Ausstellung über 100 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgrafiken, Skulpturen und Kunsthandwerk von 15 Künstler*innen, ausgehend von den Begründern Jan Alting, Johan Dijkstra, George Martens und Jan Wiegers, dem langjährigen Freund Ernst Ludwig Kirchners. Neben diesen vier Groninger Expressionisten der ersten Stunde werden weitere 11 De-Ploeg-Mitglieder mit beispielhaften Arbeiten vorgestellt. Sie entwickelten alle einen eigenen, charakteristischen Stil und bieten faszinierende Entdeckungen!

Die Ausstellung wurde durch die Kooperation mit dem Groninger Museum ermöglicht und ist der Auftakt zu einer fast zweijährigen Tournee, beginnend hier im Südwesten, weiterreisend in den Norden zum Wenzel-Hablik-Museum Itzehoe, dann an die Kunstmuseen Erfurt im Osten und schließlich an das Kunstmuseum Ahlen im Westen Deutschlands.

Beteiligte Künstler*innen:

Wobbe Alkema (1900–1984)

Jan Alting (1885–1971)

Johan Dijkstra (1896–1978)

Johan Faber (1902–1979)

Job Hansen (1899–1960)

Jan Jordens (1883–1962)

Ekke Kleima (1899–1958)

George Martens (1894–1979)

Henk Melgers (1899–1973)

Alida Pott (1888–1931)

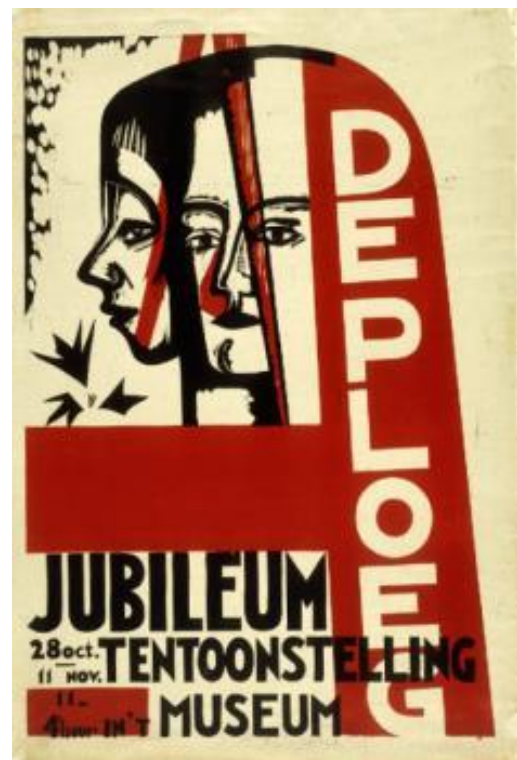
Hendrik de Vries (1896–1989)

Jannes de Vries (1901–1986)

Hendrik Werkman (1882–1945)

Jan Wiegers (1893–1959)

Jan van der Zee (1898–1988)



Plakat zur Jubiläumsausstellung 1928

»Ein Ziel verbindet alle miteinander: die Suche nach neuen Wegen. Die Ölhäute, die über der Malerei lagen, werden weggewischt, die Paletten gereinigt. Es entstehen farbenfrohe, matte Gemälde, die man von allen Seiten betrachten kann. Akademische Studien werden umgedreht und auf der Rückseite werden neue Ideen in einer neuen Sprache gezeichnet. Gemälde mit Handschrift, in primären Farben.« Johan Dijkstra, 1938



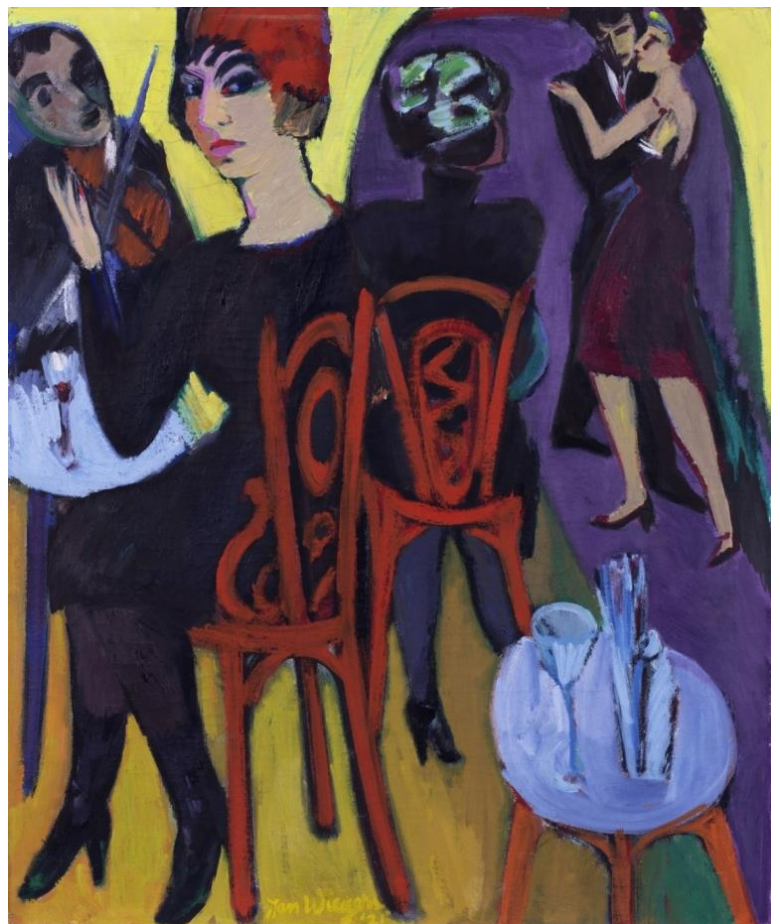
Landschaft mit Kanal, 1923

Öl und Wachs auf Leinwand

69,3 x 55,5 cm

Sammlung Groninger Museum, angekauft mit Unterstützung der Vereniging Rembrandt und der Stiftung J.B. Scholtenfonds

Jan Wieggers reiste wegen eines Lungenleidens 1920 nach Davos in die Schweizer Alpen. Dort mietete er ein Häuschen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Ernst Ludwig Kirchner, der seit 1918 dort wohnte. Sie arbeiteten ein Jahr eng zusammen und freundeten sich an. Die Anregungen, die Wieggers aus Davos mit nach Groningen brachte, inspirierten auch viele De-Ploeg-Mitglieder.



Music Hall, 1921-59

Öl und Wachs auf Leinwand

100 x 82,5 cm

Sammlung Groninger Museum, erworben mit Unterstützung der Vriendenloterij

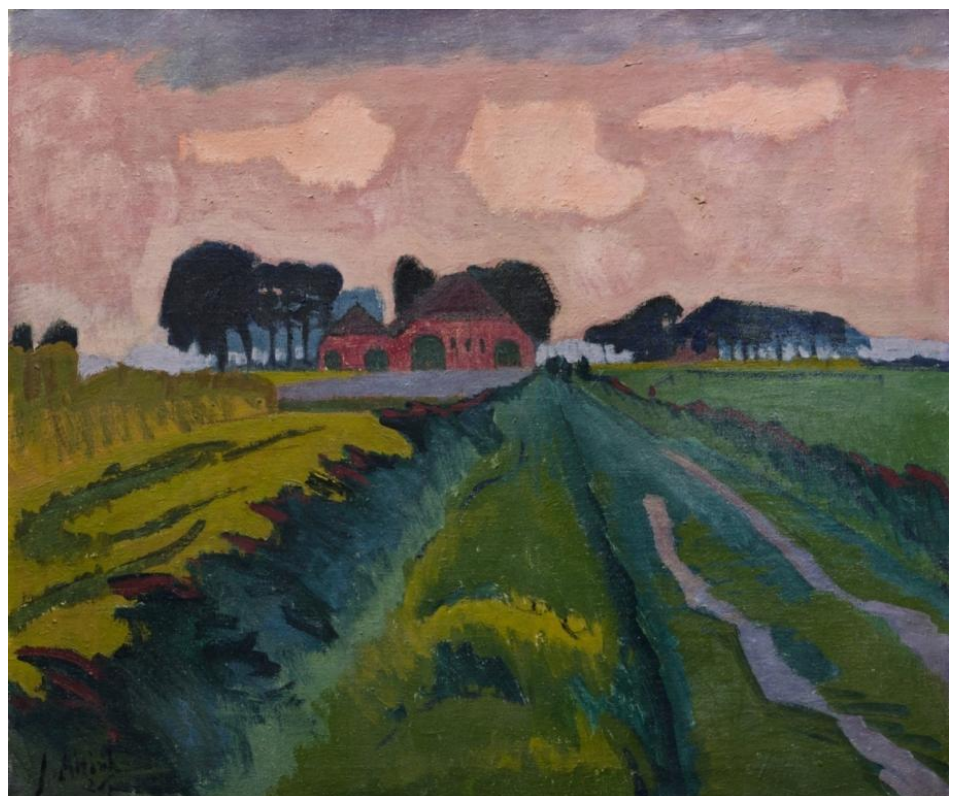


Pflüger, 1926, Aquatinta, 45,6 x 32,5 cm
Sammlung Groninger Museum

Rechts: **Radfahrer entlang des Boterdiep**, ca. 1925
Öl auf Leinwand, 93 x 77 cm

Sammlung Groninger Museum, Schenkung C. Ongering und A. Ongering-Perk

Auf **Jan Altink** geht der programmatische Name der Künstlergruppe zurück: »Weil auf dem Gebiet der Kunst in Groningen nicht so viel los war, dachte ich ans Urbarmachen und somit auch ans Pflügen.« Als Sohn eines Viehhändlers war ihm diese Motivwelt vertraut und mit seinen Landschaften gilt er heute als »Maler des Groninger Paradieses«.

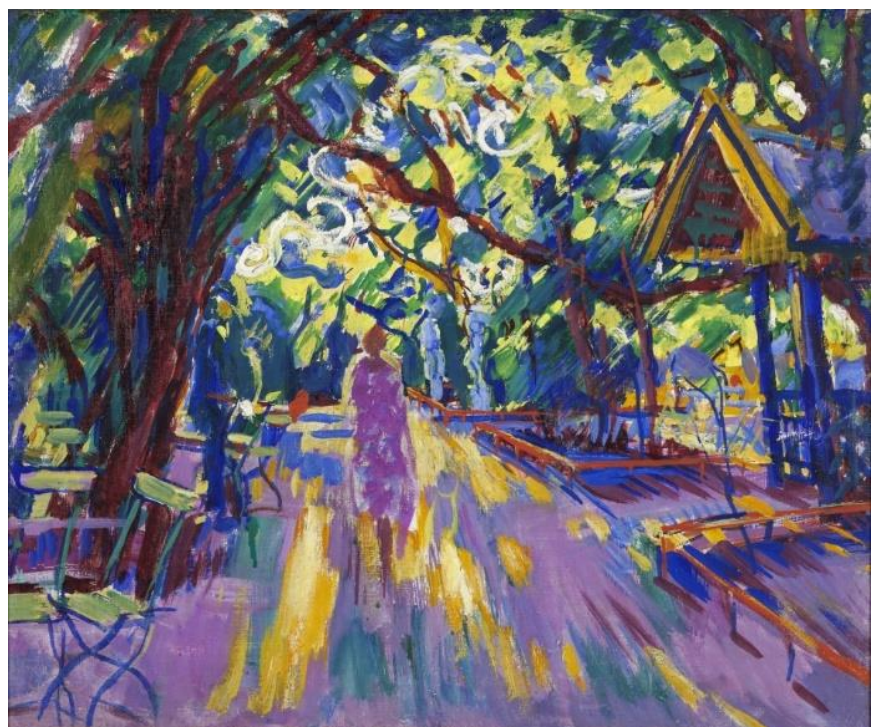


Der rote Bauernhof
1924
Öl und Wachs
auf Leinwand
60,5 x 70,5 cm
Sammlung Stiftung De
Ploeg, Leihgabe an das
Groninger Museum
(siehe Titelbild)



Chez Dicque, ca. 1930/31, Holzschnitt, 51,4 x 62,4 cm, Sammlung Groninger Museum
 Links Hendrik Werkman und Jan Wiegers, rechts George Martens und ganz vorne Jan Jordens, die sogenannte „Tafel der Genies“ in der Bodega Dik in Groningen, dem festen Treffpunkt der De-Ploeg-Gruppe.

Johan Dijkstra entdeckte um 1924 die expressionistische Formsprache für seine Grafik und Malerei. Er kann als Chronist der Gruppe gelten, schrieb ab 1929 Rezensionen in Zeitungen und veröffentlichte viele Erinnerungen an die Gruppengründung und ihren damaligen ‚Geist‘ – verstärkt in der Nachkriegszeit, als das Interesse und die Anerkennung für die Leistungen von De Ploeg in der Heimat langsam zunahmen.



Radfahrer im Park, ca. 1925
 Öl auf Leinwand
 50 x 59,5 cm
 Sammlung Stiftung
 De Ploeg, Leihgabe an das
 Groninger Museum

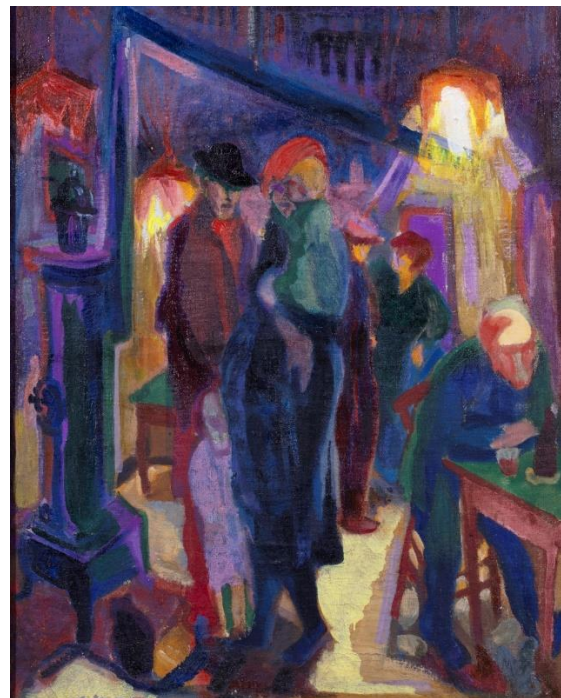


Kattendiep im Regen, 1927
 Öl und Wachs auf Leinwand
 68 x 68 cm
 Sammlung Stiftung De Ploeg,
 Nachlass Thijs Martens und An-
 nemarie Martens-Bonnema,
 Leihgabe an das Groninger
 Museum

George Martens fühlte sich insbesondere vom Stadtleben inspiriert. Er und seine Frau Alida Pott lebten mitten in Groningen am Kattendiep. Er zog mit Skizzenheft umher und hielt das alltägliche Treiben fest: Straßenszenen – bevorzugt im Regen –, Menschenansammlungen und einzelne Typen sowie Interieurs.



Paar auf der Straße, undat.
 Fettkreide; 50,2 x 32,9 cm
 Sammlung Stiftung De Ploeg,
 Leihgabe an das Groninger Museum



Das graue Kind, ca. 1925
 Öl und Wachs auf Leinwand, 97 x 81,3 cm
 Nachlass Thijs Martens und Annemarie Martens-
 Bonnema, Leihgabe an das Groninger Museum



George Martens
Porträt Alida Pott, 1927
Öl auf Leinwand
47,7 x 47,7 cm
Sammlung Stiftung De Ploeg, Nachlass Thijs Martens und Annemarie Martens-Bonnema,
Leihgabe an das Groninger Museum

Alida Pott war das erste »Damenmitglied« von De Ploeg und übernahm anfänglich wichtige Aufgaben innerhalb des Vereins: Sie war erste Schriftführerin, organisierte Lesungen, entwarf Ausstellungsplakate und gestaltete das prägnante Signet von De Ploeg. Früher als die meisten anderen Mitglieder hatte sie ihren eigenen Stil gefunden, bevorzugt im Medium der Zeichnung und des Aquarells.



Landschaft Reitdiepsdijk, Blauwborgje mit verwehten Bäumen, 1918, Aquarell, 23,5 x 33,8 cm,
Sammlung Stiftung De Ploeg, Nachlass Thijs Martens en Annemarie Martens-Bonnema,
Leihgabe an das Groninger Museum



Unterbrochenes Gespräch, 1938

Öl auf Leinwand

100 x 67 cm

Sammlung Groninger Museum, Schenkung Ate Zuithoff und Wiewa Zuithoff-van Bergen

Hendrik Werkman führte eine professionelle Druckerei, in der nahezu alle Drucksachen und Plakate für De Ploeg hergestellt wurden. Er selbst war auch Maler, wurde aber insbesondere für seine sogenannten ‚Druksels‘ bekannt: technisch eigenwillig mit Hilfe der Gerätschaften aus seiner Werkstatt wie Satzmaterial und Holzblöcken hergestellte Unikate, später ergänzt um Schablonen.



Hot Printing 13 (Männer am Tisch), 1935/36

‚Druksel‘, 32,4 x 25 cm, Leihgabe der Gemeinde Groningen an das Groninger Museum



Drehtür des Postamtes, 1941

‚Druksel‘, 65,6 x 50 cm

Sammlung Groninger Museum



Hendrik de Vries
Landschaftsstudie, undat.
Ostindische Tinte
44 x 34,5 cm
Sammlung Groninger Museum, Schenkung RHC
Groninger Archieven

Hendrik de Vries wurde als Doppeltalent Mitglied bei De Ploeg: Er war Dichter und bildender Künstler. Er publizierte viel über seine Künstler-Kolleg*innen und schuf fantastisch-surreale Landschaften.

Ekke Kleima malte häufig mit Jan Altink draußen in der Natur und bildete sich autodidaktisch zum Maler. Er fand bei De Ploeg ab 1926 eine künstlerische Heimat, hatte sich doch unter den Künstler*innen der Gruppe die Landschaft als wichtigstes Motiv etabliert, was Kleima für seine Werke inspirierte.



Ekke Kleima
Warffum mit rotem Mond,
1931
Öl auf Leinwand
50 x 60 cm
Sammlung Stiftung
De Ploeg,
Leihgabe an das
Groninger Museum



Johan Faber
Landschaft mit Deichgatter, 1933
Linolschnitt
45,5 x 60,5 cm
Sammlung Stiftung De Ploeg, Leihgabe an das Groninger Museum

Johan Faber wurde 1922 Mitglied von De Ploeg, schied gleich wieder aus, um 1933 erneut einzutreten und bis an sein Lebensende zu bleiben. Er gilt als »Maler der Weite«.

Jannes de Vries schloss sich De Ploeg 1924 an, wegen beruflicher Verpflichtungen verließ er die Gruppe aber 1927 wieder. Er fühlte sich jedoch weiterhin mit ihr verbunden und wurde nach dem zweiten Weltkrieg erneut Mitglied. Von Haus aus Zeichner, kam er erst Mitte der 1930er-Jahre zu typisch expressiven Landschaften.



Jannes de Vries
Landschaft Zuidwolde, 1939
Öl auf Leinwand
50 x 60 cm
Leihgabe der Gemeinde Groningen an das Groninger Museum



Wobbe Alkema
Komposition mit blauen Dreiecken, 1925
 Öl auf Leinwand
 66 x 66 cm
 Privatsammlung

1923–25 gab es in den Reihen von De Ploeg auch Künstler, die abstrakten Tendenzen folgten, vor allem nach Vorbild von De Stijl. **Jan van der Zee** arbeitete für kurze Zeit ebenso mit geometrischen Formen wie Hendrik Werkman. **Wobbe Alkema** sollte sich jedoch der »Suche nach dem Klaren, dem Absoluten« verschreiben – er war auch nur sehr kurz Mitglied bei De Ploeg, da er dem Konstruktivismus treu blieb.



Jan van der Zee, **Konstruktivistische Komposition „Stadt“**, 1924/25
 eigenhändige Replik von 1960/68, Öl auf Hartfaser, 40 x 61,5 cm, Sammlung Groninger Museum



Johan Dijkstra / Lutty van 't Oever-Ulrich
 Gewebter Wandteppich nach dem Gemälde ‚Lila Pferde‘, ca. 1928
 Wolle, 47 x 63 cm
 Sammlung Stiftung De Ploeg, Leihgabe an das Groninger Museum

In den Reihen von De Ploeg wurde in **vielen Medien bis hin zum Kunsthandwerk** gearbeitet. So ließ Johan Dijkstra das Motiv eines Gemäldes auch in einen **Teppich** weben. Alida Pott und George Martens fertigten zahlreiche **Gebrauchsgegenstände**, die dann im Laden der Schwägerin verkauft wurden. Wobbe Alkema und Job Hansen entwarfen Möbelstücke. Jan Wiegers schuf anspruchsvolle **Holzskulpturen**, die an Kirchner denken lassen. Anlässlich geselliger De-Ploeg-Abende wird er das als Tisch fungierende **Bierfass** bemalt haben.



Jan Wiegers

Links: **Weiblicher Akt, Mädchen**, ca. 1923, Holz, Höhe: 49 cm

Sammlung Groninger Museum, Schenkung Vereinigung von Freunden des Groninger Museums

Rechts: **Rundum bemaltes Bierfass**, undat., Höhe: 62 cm, Sammlung Stiftung De Ploeg, Nachlass Thijs Martens und Annemarie Martens-Bonnema, Leihgabe an das Groninger Museum

STÄDTISCHE GALERIE BIETIGHEIM-BISSINGEN

Avantgarde in den Niederlanden

Die expressionistische Künstlergruppe De Ploeg

29. Oktober 2022 bis 26. Februar 2023

Begleitprogramm

Öffentliche Führungen

Sonntag, 30. Oktober, 11.30 Uhr, mit Jasmin Höning M.A.
Sonntag, 6. November, 11.30 Uhr, mit Dr. Carla Heussler
Sonntag, 13. November, 11.30 Uhr, mit Mirja Kinzler M.A.
Sonntag, 20. November, 11.30 Uhr, mit Jasmin Höning M.A.
Sonntag, 27. November, 11.30 Uhr, mit Mirja Kinzler M.A.
Sonntag, 4. Dezember, 11.30 Uhr, mit Dr. Carla Heussler
Sonntag, 11. Dezember, 11.30 Uhr, mit Jasmin Höning M.A.
Sonntag, 18. Dezember, 11.30 Uhr, mit Mirja Kinzler M.A.
Sonntag, 8. Januar, 11.30 Uhr, mit Jasmin Höning M.A.
Sonntag, 15. Januar, 11.30 Uhr, mit Dr. Carla Heussler
Sonntag, 22. Januar, 11.30 Uhr, mit Jasmin Höning M.A.
Sonntag, 29. Januar, 11.30 Uhr, mit Mirja Kinzler M.A.
Sonntag, 5. Februar, 11.30 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger
Sonntag, 12. Februar, 11.30 Uhr, mit Mirja Kinzler M.A.
Sonntag, 19. Februar, 11.30 Uhr, mit Dr. Carla Heussler
Sonntag, 26. Februar, 11.30 Uhr, mit Dr. Petra Lanfermann

Führung für Lehrkräfte

Montag, 7. November, 17 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

After-Work-Kurzführungen (30 Min.) mit Apéritif

Donnerstag, 10. November, 17.30 Uhr, mit Jasmin Höning
Mittwoch, 18. Januar, 17 Uhr, mit Dr. Petra Lanfermann

Vormittagsführung für Senior*innen

Dienstag, 22. November, 10 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Känguru-Führung

für Eltern mit Babys im Tragetuch oder Kinderwagen

Montag, 28. November, 15 Uhr, mit Jasmin Höning

Expressionismus im Doppelpack

Führung in der De Ploeg und der Studioausstellung inklusive Getränke und niederländische Leckereien

Donnerstag, 29. Dezember, 18 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Dienstag, 7. Februar, 18 Uhr, Dr. Petra Lanfermann

»Von einem neuen Licht berührt«

Führung mit der Kuratorin Dr. Petra Lanfermann und begleitendes Schauspiel mit Lisa Kraus und Rüdiger Erk.

Donnerstag, 5. Januar, 18.30 Uhr

Donnerstag, 23. Februar, 18.30 Uhr

exklusiv für Senior*innen:

Donnerstag, 26. Januar, 10 Uhr

Familien-Fun-Freitag

Das besondere Museumserlebnis für die ganze Familie mit einer Kombination aus Führung und Kreativ-Workshop

Freitag, 20. Januar, 15 Uhr, mit Jasmin Höning

Workshops für Kinder und Jugendliche:

Farblandschaften von den Niederlanden bis nach Bietigheim

mit Egmont Pflanze, Samstag, 5. November

11–14 Uhr für 6- bis 10-Jährige / 14.30–17.30 Uhr für 8- bis 12-Jährige

Bunte Buttons

mit Jasmin Höning, Freitag, 9. Dezember

10–12 Uhr, für 3- bis 5-Jährige

Linoldruck-Wandkalender 2023 gemeinsam gestalten

mit Katja Gründling, Samstag, 10. Dezember bis Sonntag, 11. Dezember

11–15 Uhr für 8- bis 12-Jährige

Designer Dosen

mit Muriel Gehringer, Samstag, 14. Januar

11–14 Uhr für 6- bis 10-Jährige / 14.30–17.30 Uhr für 8- bis 12-Jährige

Selbstporträt mal anders

mit Anna Okupski, Samstag, 28. Januar

11–14 Uhr für 6- bis 10-Jährige / 14.30–17.30 Uhr für 8- bis 12-Jährige

Alles Schablone

mit Egmont Pflanze, Samstag, 11. Februar

11–14 Uhr für 6- bis 10-Jährige / 14.30–17.30 Uhr für 8- bis 12-Jährige

Studioausstellung:

Einblick in die Sammlung:

Linolschnitte des deutschen Expressionismus

29. Oktober 2022 bis 26. Februar 2023

Der Bestand an künstlerischen Linolschnitten der Städtischen Galerie bietet einen repräsentativen Querschnitt von der Klassischen Moderne bis heute. Ergänzend zur großen Ausstellung niederländischer Expressionisten der Künstlergruppe De Ploeg wird im historischen Gebäudeteil der Fokus auf den deutschen Expressionismus gerichtet. Zahlreiche Werke aus der eigenen umfangreichen und einzigartigen Sammlung an Linolschnitten entstammen dieser wegweisenden Epoche. Und so werden Künstler*innen des Blauen Reiter und der Brücke, der Neuen Secession in Berlin, der Neuen Künstlervereinigung München sowie weiteren Künstlergruppierungen präsentiert: Prächtige Linolschnitte von namhaften Größen wie August Macke, Gabriele Münter, Ernst Ludwig Kirchner, Christian Rohlf, Wilhelm Morgner und Georg Tappert sind ebenso zu sehen wie Blätter von weniger bekannten Namen, die es zu entdecken gilt.



August Macke
Begrüßung, 1921/21
Linolschnitt
Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen



Georg Tappert
Chansonnette, 1915
Linolschnitt, aquarelliert
Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Begleitprogramm

Führung für Lehrkräfte

Montag, 7. November, 17 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

After-Work-Kurzführung (30 Min.) mit Apéritif

Donnerstag, 1. Dezember, 17.30 Uhr, mit Jasmin Höning

Dienstag, 14. Februar, 16.30 Uhr, mit Dr. Petra Lanfermann

Expressionismus im Doppelpack

Führung in der De Ploeg und der Studioausstellung inklusive Getränke und niederländische Leckereien

Donnerstag, 29. Dezember, 18 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Dienstag, 7. Februar, 18 Uhr, mit Dr. Petra Lanfermann

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 14–18 Uhr

Donnerstag: 14–20 Uhr

1. November, 26. Dezember sowie 1. und 6. Januar: 11–18 Uhr

24., 25. und 31. Dezember geschlossen

Eintritt 8 €, ermäßigt 6 €

Eintritt frei jeden letzten Freitag im Monat!

Studioausstellung: Eintritt frei

Alle Führungen: 4 € zzgl. Eintritt

Führung mit Schauspiel: 5 € zzgl. Eintritt

Familien-Fun-Freitag: 5 € pro Familie zzgl. Eintritt

Expressionismus im Doppelpack: 9 € zzgl. Eintritt

After-Work-Kurzführungen in der Studioausstellung: 4 €, Eintritt frei

Private Gruppenführungen: 60 € / 70 € jeweils zzgl. ermäßigtem Eintritt

Anmeldungen unter 07142 74-483 oder galerie@bietigheim-bissingen.de

Zur Ausstellung »Avantgarde in den Niederlanden« erscheint ein Katalog, der über die Städtische Galerie für 26 € zu beziehen ist.

Titelbild: Jan Altink, Der rote Bauernhof, 1924, Sammlung Stiftung De Ploeg, Leihgabe an das Groninger Museum